

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

www.reformiert-zuerich.ch/neun

ZHZ057



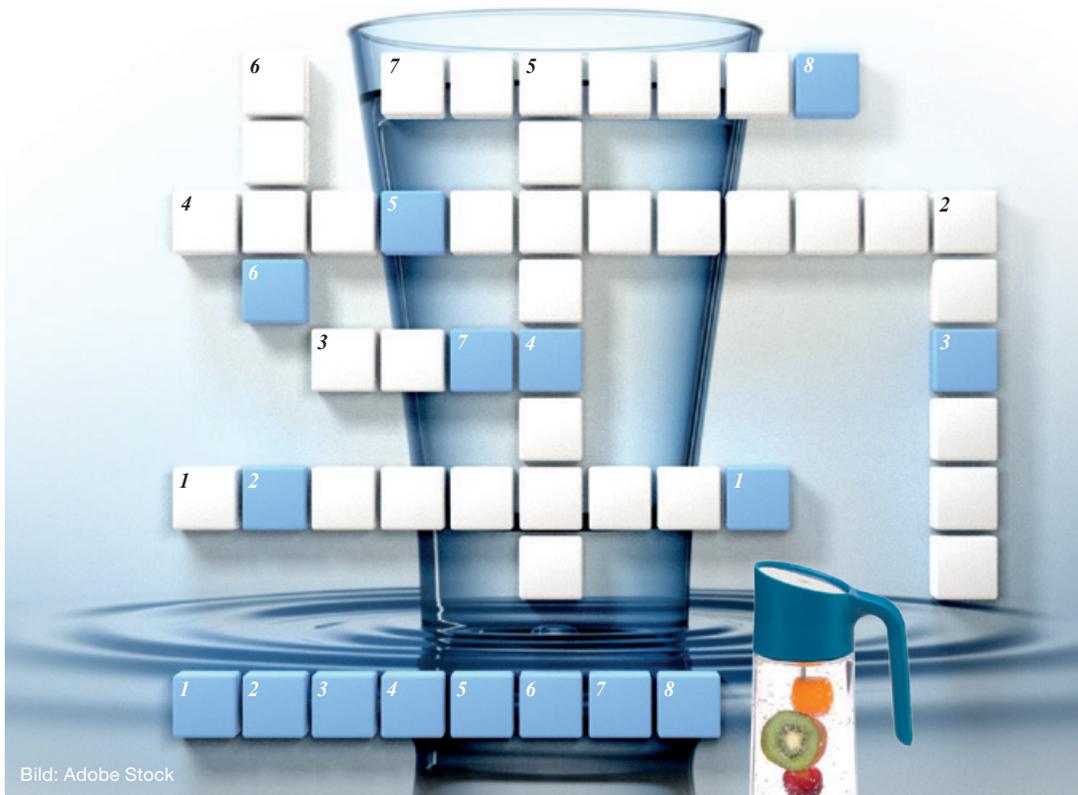


Bild: Adobe Stock

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine praktische Wasserkaraffe. Auf einen separaten Spieß können zum Aromatisieren des Wassers Früchte gesteckt werden.

Rätselfragen:

(Umlaute: 1 Buchstabe)

1_ Welche Erscheinungsweise hat das reformiert.lokal?

2_ Wie heisst das reformierte Online-Projekt, das gerade einen neuen Podcast initiiert hat?

3_ Wie viele Leitsätze hat die Kirchenpflege für die aktuelle Legislatur definiert?

4_ Welches ist das ökologischste Trinkwasser?

5_ Wie heisst die junge Frau mit Nachnamen, die mit ihrem Kollegen im Podcast Spotlights Tabuthemen aufs Tapet bringt?

6_ Welche Farbe trägt das Logo der reformierten Kirchgemeinde nebst Weiss und Schwarz?

7_ Wie lautet der zweite Teil des Nachnamens des Editorialverfassers?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. März an: redaktion@reformiert-zuerich.ch

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Diakonie» gesucht.

TITELSEITE

Cynthia Honefeld und Simon Brechbühler sprechen auf RefLab Tabuthemen an.

Bild: Lukas Bärlocher



Die Corona-Situation zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses erlaubte unverändert Gottesdienste mit bis zu 50 Personen und Aktivitäten in Kleingruppen mit maximal fünf Personen. Nach wie vor besteht überall Maskenpflicht.

Oft müssen Sie sich auch im Voraus anmelden. Bitte halten Sie sich über die Website der reformierten Kirchgemeinde und die Websites der einzelnen Kirchenkreise auf dem Laufenden oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

f Wenn Sie dieses Symbol antreffen, dann weisen wir Sie auf einen unserer vielfältigen Facebook-Beiträge hin. Wie Sie uns auf Facebook finden, sehen Sie oben auf dieser Seite beim Symbol.

Unter den Posts finden Sie etwa unsere beliebten Online-Gottesdienste, Hinweise auf aktuelle Projekte, Links zu unseren Website- und Blogbeiträgen sowie wichtige Infos aus der Kirchgemeinde.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS NEUN
Denise Isenschmid
Susanne Zingg

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

Ein Leben in Freiheit, Würde, Respekt, gegenseitiger Achtung und Anerkennung. Darauf haben wir alle einen unbestrittenen Anspruch. Seit bald einem Jahr finden wir uns alle in unseren bisherigen Freiheiten eingeschränkt. Das Leben hat sich zwangsläufig in die eigenen vier Wände zurückgezogen. Homeoffice und Kinderbetreuung, Freizeit und Videokonferenz – alles muss in der eigenen Wohnung Platz haben. Ablenkungen draussen sind nur noch beschränkt möglich. Und ein Ende ist derzeit noch nicht klar abzusehen.

Diese Situation ist für viele Menschen belastend. Die Pandemie nagt an den Nerven. Viele leiden unter psychischen Belastungen, depressiven Stimmungen, Schlafstörungen und Antriebslosigkeit. Spannungen und Konflikte bis hin zu Gewalt in den Familien nehmen zu. Nicht alle Menschen können gleich gut mit der Unsicherheit und der Belastung umgehen. Besonders schwierig ist es für Einzelpersonen und Familien, die ohnehin schon Mühe haben, mit ihrem Einkommen zurechtzukommen und in denen ein eher konfliktbehaftetes Familienklima herrscht. Die Pandemie verstärkt die bereits bestehenden Spannungen.

Die Kirchgemeinde Zürich möchte Menschen in schwierigen Situationen unterstützen. Sozialdiakoninnen und

Sozialdiakone, Pfarrerinnen und Pfarrer und viele Freiwillige haben ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten.

Diese Unterstützung ist nicht für die grosse Öffentlichkeit bestimmt. Sie geschieht im Stillen und Privaten. Ein neuer Podcast erlaubt nun einen Einblick in diese Arbeit. Es sind Begegnungen, die unter die Haut gehen und zum Weiterdenken anregen – und auch helfen hinzusehen, wo wir lieber wegsehen. Und vielleicht auch zum Helfen ermutigen, wo Freiheit, Respekt und gegenseitige Achtung unter die Räder kommen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger



BEGLEITGRUPPE #NICHTALLEIN

Würdiger Abschied

Helfen Sie mit, verstorbenen Menschen einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Melden Sie sich bei uns, wenn wir Sie in Zukunft anfragen dürfen. Die neu gegründete Begleitgruppe #nichtallein kommt zum Einsatz, wenn wir Menschen ohne Angehörige oder Freunde beerdigen müssten.

Mehr Infos und unverbindliche Anmeldung online.



BLUE COMMUNITY UND WASSERWOCHE

Wasser als Menschenrecht

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist seit Juli 2020 eine Blue Community. Sie verpflichtet sich dazu, den gerechten Zugang zu Wasser zu fördern. Am 22. März ist internationaler Weltwassertag. In Zürich sind in der Wasserkirche Veranstaltungen zum Thema geplant.

«Der Entscheid, als Kirchgemeinde der Initiative Blue Community beitreten zu wollen, war klar und unbestritten», sagt Kirchenpfleger Michael Braunschweig. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich gehört seit letztem Juli zur internationalen Initiative Blue Community. Es ist ein selbstverpflichtendes Engagement für den Schutz der Ressource Wasser, wie dies rund um den Globus viele andere Kirchgemeinden, Institutionen, Städte oder Gemeinden eingegangen sind.

Sie alle sind bereit, vier wichtige Grundsätze für einen gerechten Zugang zu Wasser zu leben. Eine Blue Community anerkennt Wasser als Menschenrecht. Sie setzt sich dafür ein, dass Wasserdienstleistungen in der öffentlichen

Hand bleiben. Sie fördert den Konsum des ökologischeren Hahnenwassers anstelle von Flaschenwasser. Und eine Blue Community ist im In- und Ausland mit Partnern in Kontakt, um einen regen Austausch zu pflegen. Wichtig dabei ist der Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich öffentliche Wasserversorgung. Zahlreiche Beispiele weltweit zeigten, dass Wasserprivatisierungen oft negative Folgen hätten, sagt Lisa Krebs von Blue Community.

Die Verantwortung der Schöpfung und den Mitmenschen gegenüber ist ein zentraler Teil des christlichen Selbstverständnisses. Werte wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind der reformierten Kirchgemeinde ein grosses Anliegen. Wie sie die wertvolle Ressource Wasser in der Praxis im Detail schützen möchte, wird in naher Zukunft im Dialog mit den zehn Kirchenkreisen gemeinsam bestimmt. Die Trinkwasserautomaten für den internen Gebrauch sind jedoch bereits beschlossene Sache.

Aus Anlass des Weltwassertages ist in Zürich vom 19. bis 28. März eine Wasserwoche mit Veranstaltungen in der Wasserkirche geplant. Den Auftakt macht der bekannte Wasserbotschafter und Expeditionsschwimmer Ernst Bromeis mit Fokus auf Wasser als Menschenrecht. Zum Abschluss ist ein Abend zum Thema Wasserqualität in der Schweiz geplant.

Für die Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. In welcher Form sie aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation durchgeführt werden können, erfahren Sie online unter:

WWW.BLUECOMMUNITY.CH

LEGISLATURLEITSÄTZE

Das Gespräch von und mit Gott

Die Kirchenpflege hat für die Legislatur bis 2022 fünf Leitsätze festgelegt. Der zweite Leitsatz lautet: «Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott.» Wie setzt die Kirchgemeinde diesen Leitsatz um? Sie fördert vielfältige Formen reformierter Spiritualität. Ihr ist es wichtig, dass die Verkündigung dem Zeitgeist entspricht und in attraktiven Formaten

in Wort und Musik erfolgt. Jung und Alt sollen ein reformiertes Heimatgefühl erleben dürfen. Und: Die Kirchgemeinde bietet ihre Rolle als «Seele» der Stadt Zürich in einer säkularen Gesellschaft an.

 **MEHR ZUM ZWEITEN LEITSATZ IM VIDEO AUF UNSERER WEBSITE**

Sozialdiakonie i

Sie bringen soziale Tabuthemen online aufs Tapet: Simon Brechbühler

Die Sozialarbeitenden Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler aus den Kirchenkreisen eins und zwölf sprechen in einer neuen Podcast-Reihe mit Gästen über brisante Themen – und geben damit Direktbetroffenen eine Stimme.

Das RefLab ist eine Online-Community zu gesellschaftlichen Fragen, initiiert von der Zürcher Landeskirche. In seinem neusten Podcast «Spotlights» haben zwei Sozialarbeitende der reformierten Kirchgemeinde den Mut, Menschen fern von Oberflächlichkeit zu begegnen. Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler, der sich in den Kirchenkreisen eins und zwölf engagiert, sprechen jeden Dienstag mit einem Gast über ein soziales Tabuthema. Vor dem Mikrofon sitzen dabei meist Direktbetroffene. «Wir laden Menschen ein, über ihre Erfahrungen zu berichten, und möchten damit die Komplexität von

m Podcast-Format



hbühler und Cynthia Honefeld, die Machenden des neuen RefLab-Podcasts. Bild: Lukas Bärlocher

Themen mit sozialem Sprengstoff aufzeigen», erzählt Simon Brechbühler. In jeweils sechs Folgen wird das Hauptthema – in der ersten Staffel war es Gewalt im häuslichen Kontext – aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Sogar die Täterperspektive wurde dabei miteinbezogen. «Uns geht es aber nicht um Schlagzeilen, wir möchten niemanden blossstellen, sondern den Menschen Gehör verschaffen», so Simon Brechbühler weiter. «Spotlights» wird zwar im Hause RefLab mit professioneller Ausrüstung abgedreht – «aber inhaltlich konnte uns niemand so richtig sagen, wie man einen Social Podcast macht», erzählt der Initiant. Für ihn gehe es bei diesem neuen Format darum, Menschen für ein Thema zu sensibilisieren, Ressourcen zu stärken sowie Ideen und Kreativität zu bündeln.

Überwältigendes Echo. Beide Machende hat es zu Beginn auch Überwindung gekostet. Cynthia Honefeld ist vor drei Jahren aus

Deutschland nach Zürich gezogen und hat selbst Berührungspunkte mit dem Thema Einsamkeit – das Thema der nächsten Staffel. Die 30-Jährige hat in Expat-Foren einen sehr persönlich geschriebenen Aufruf gestartet und war überwältigt von den vielen Reaktionen. Seit die beiden im Herbst mit der Umsetzung des Projekts losgelegt haben, hat sich vor allem ein Eindruck verfestigt: Der Gesprächsbedarf der Menschen ist im Moment riesig.

Authentische Gäste – authentische Gastgeber*innen. Auch die Bereitschaft, persönliche und schmerzhaft Erfahrungen bei eingestelltem Mikrofon preiszugeben, sei erstaunlich hoch. Dies habe aber nichts mit einer Nabelschau zu tun – sondern mit ihrer eigenen authentischen Herangehensweise, vermuten die Hosts. «Wir machen uns beide auf so vielen Ebenen verletztlich – und man bekommt etwas zurück, wenn man etwas preisgibt», sind sie überzeugt.

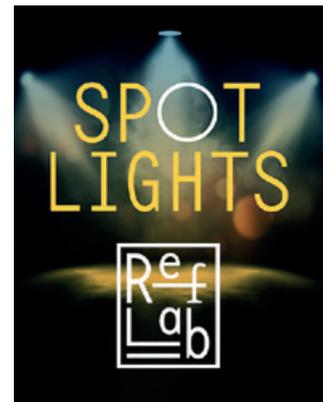


Bild: RefLab

SPOTLIGHTS – BEGEGNUNGEN, DIE UNTER DIE HAUT GEHEN

Spotlights greift verborgene und tabuisierte Themen aus dem Leben auf. Dabei überraschen die Beiträge mit authentischen Stimmen, exponierten Standpunkten und pointierten Statements. Wöchentlich erscheint ein neuer Beitrag.

WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/PODCASTS/SPOTLIGHTS

Start der nächsten Staffel zum Thema Einsamkeit: 9. März

Als ausgebildete Sozialdiakon*innen übernehmen die beiden Verantwortung für ihre Gäste und stehen ihnen vor, während und nach der Aufzeichnung mit Gesprächsangeboten zur Verfügung und können nötigenfalls auch an Fachpersonen weiterverweisen.

Für Simon Brechbühler steht der partizipative Charakter des Projekts im Vordergrund. Daher sei es sehr erwünscht, dass die Zuhörenden direkt mit den Hosts in Kontakt treten, die bei Fragen und persönlichen Anliegen zur Verfügung stehen. Auch Cynthia Honefeld möchte nicht sich selbst oder den Podcast in den Mittelpunkt stellen, sondern die Menschen.

Für die Sozialarbeitenden geht die Begleitung nach der abgedrehten Folge oft noch weiter. So hat Brechbühler bereits nach der ersten Staffel Kontakt mit von Gewalt betroffenen Menschen, die sich via Instagram mit ihm in Verbindung gesetzt haben. Brechbühler: «Die Menschen haben Fragen und freuen sich darüber, wenn sie ihre Geschichte jemandem erzählen können.» Für den 34-Jährigen ist klar, dass es in der Kirchgemeinde vermehrt Leute braucht, die eine Präsenz im digitalen Raum einnehmen – denn das Echo sei gross und die Rückmeldungen sehr authentisch.



«FOLLOW US»

Wir sind neu auf Facebook

Trotz Abstandhalten und «social distancing» möchten wir euch nahe sein und zeitnah auf dem Laufenden halten. Wir sind neu auf Facebook und wollen mit euch in Kontakt treten.

Gebt uns euren «Like» auf Facebook, seid mit dabei und erhaltet so Impressionen, Neuigkeiten, Einblicke und Geschichten aus unserem Kirchenkreis.

Auf die Facebook-Seite gelangt ihr über unsere Homepage www.reformiert-zuerich.ch/neun, indem ihr den Button



anklickt oder mit dem nebenstehenden QR-Code.

Monika Haag, Betriebsleiterin



Passionszeit –



Verbundenheit, Solidarität und Gemeinschaft sind in der Passionszeit

MELANIE RANDEGGER

Vikarin

Haben Sie schon einmal gefastet? Ich habe keine Erfahrung damit. Ich frage mich, wieso noch fasten? Was ist der Sinn dahinter und wieso genau 40 Tage? Und was genau machen Christinnen und Christen in der Passionszeit? Auf diese Fragen gehe ich hier ein.

Die 40 Tage stehen für einen umfassenden Zeitraum, welcher Wende und Neubeginn ermöglicht. Biblischer Hintergrund ist zum einen Jesu 40-tägiges Fasten in der Wüste (Mt 4,2), und zum anderen die 40-jährige Wanderung Israels durch die Wüste (2. Buch Mose 16ff).

In der Passionszeit wird besonders das Leid von hungernden und benachteiligten Menschen ins Bewusstsein gerückt. Daher verzichten manche Menschen bewusst auf bestimmte Nahrungs- oder Genussmittel. So können sie sich mit den leidenden Menschen solidarisieren und gleichzeitig auch ihren eigenen Lebensstil überdenken.



Der Palmsonntag steht am Anfang der Karwoche. Bild: unsplash

BEGINN DER KARWOCHEN

Gottesdienst zum Palmsonntag

Heute bejubelt, morgen fallen gelassen: Der Einzug von Jesus in Jerusalem am Palmsonntag steht am Anfang der Karwoche. Auf einem Esel reitend zieht Jesus feierlich in der grossen Stadt ein. Eine jubelnde Menschenmenge streut grüne Palmzweige vor ihm aus. Wenig später aber wird Jesus dann ausserhalb der Stadtmauern Jerusalems gekreuzigt werden. Die selben Menschen, die ihn heute freudig empfangen, werden ihn kurz darauf fallen lassen und seinen Tod fordern. Jetzt schwingen die Hände noch fröhlich Palmzweige, dann werden sie wütend zu Fäusten geballt. Manchmal

kann die Stimmung rasch kippen. Der Palmsonntag steht für diese «Grenzmomente», bevor die Ereignisse plötzlich und überraschend eine ganz andere Richtung einschlagen.

Normalerweise wird dieser Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchenkreis neun zusammen mit den Untikindern des Club 3 sowie den Katechetinnen gestaltet. Wegen Corona müssen wir in diesem Jahr leider auf ihre Mitwirkung verzichten.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 28. März, 10 Uhr

Blick nach vorne



Passionszeit besonders wichtig. Bild: flickr

Eigentlich keine schlechte Idee, sich mit anderen zu solidarisieren. Dies hat für mich ein Stück weit mit Nächstenliebe zu tun. Wir fasten und verzichten auf etwas, um an Mitmenschen zu denken und diese bewusster wahrzunehmen. Das reicht aber meiner Ansicht nach noch nicht aus, um dann auch etwas zu verändern. Daher gibt es jedes Jahr von *Brot für alle*, *Fastenopfer* und *Partner sein* eine ökumenische Kampagne (siehe Seite 11). Die Zeit drängt! Manche Menschen leiden schon stark unter dem Klimawandel. Daher fordern die genannten Organisationen von den Ländern und Menschen, Verantwortung zu übernehmen. Nur durch einen genügsamen Lebensstil können wir dazu beitragen, dass der Klimawandel gestoppt werden kann.

Somit stecken wir schon mitten im zweiten Punkt, der Passionszeit: Verzicht auf gewisse Dinge. Damit habe ich wenig Erfahrung. Gut, im Januar habe ich einen Monat lang auf Chips verzichtet.

Dies aber weniger aus Solidarität oder für das Klima, sondern viel eher, um meinem Körper etwas Gutes zu tun. Da ich keine Erfahrung mit Fasten habe, sind nun Sie gefragt. Ich würde gerne von Ihren Erfahrungen hören oder lesen, die Sie rund um das Fasten oder das solidarische Verzicht gemacht haben. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Ich bin sehr gespannt darauf, meinen Horizont zu erweitern und Neues zu lernen.

Nicht zu vergessen sind in der Passionszeit natürlich auch das Leiden und die Ankündigung des Todes von Jesus am Kreuz. Hier ist der Blick bereits nach vorne auf die bevorstehende Auferstehung gerichtet. Jesus hat seinen Tod durchgestanden und ist für uns Menschen ein Symbol der Wiedervereinigung und der Hoffnung geworden.

 [Mehr Informationen zur Kampagne finden Sie unter \[www.sehen-und-handeln.ch\]\(http://www.sehen-und-handeln.ch\)](http://www.sehen-und-handeln.ch)

In geschwisterlicher Liebe sind wir einander zugetan, in gegenseitiger Achtung kommen wir einander zuvor.

RÖMER 12,10



WELTGEBETSTAG: «FRAUEN AUS VANUATU»

Jedes Jahr Anfang März findet der Weltgebetstag statt. Auf der ganzen Welt feiern christliche Gruppen mit den gleichen Worten und Gebeten. Für die Gestaltung der Liturgie ist immer ein anderes Land zuständig. Dieses Jahr haben Frauen aus Vanuatu, einer Inselgruppe im Süd-Pazifik, den Gottesdienst zum Weltgebetstag entworfen. Sie stellen ihn unter den Leitgedanken «Auf festen Grund bauen».

Ein wichtiger Bestandteil des Weltgebetstags ist die Kollekte. Das gesammelte Geld ermöglicht Frauen aus ärmeren Ländern neue Zukunftsperspektiven. Durch unser Teilen erfahren die Frauen, dass sie nicht alleine dastehen in ihrer Not.

Eine ökumenische Frauengruppe aus Albisrieden lädt Sie ein, die Freuden und Sorgen der Frauen aus Vanuatu näher kennenzulernen und in das gemeinsame Beten und Feiern einzustimmen. Besondere Musik wird uns begleiten.

Leider müssen wir darauf verzichten, gemeinsam die kulinarischen Köstlichkeiten des Landes zu geniessen. Sie dürfen aber etwas Kleines mit auf den Heimweg nehmen. Wir freuen uns auf Sie und die Stimmen der Frauen aus Vanuatu!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN
Samstag, 6. März, 17.30 Uhr

ANGEBOT FÜR ANGEHÖRIGE

Ökumenisches Trauercafé



Bild: zVg

Haben Sie in letzter Zeit oder schon länger einen lieben Menschen durch den Tod verloren? Möchten Sie über Ihre Trauer sprechen oder einfach nur zuhören und da sein?

Unser Trauercafé bietet Raum und gibt Impulse für den Trauerprozess. Wir beginnen mit einem Ritual und einem besinnlichen Gedanken. Im Mittelpunkt steht der anschliessende Austausch mit anderen Trauernden, wo wir unsere Trauer teilen, von den Verstorbenen erzählen und gemeinsam nach Hoffnungswegen suchen. Alle Teilnehmenden verpflichten sich zur Verschwiegenheit. Das Trauercafé ist ein ökumenisches Angebot. Sie können es besuchen so oft Sie mögen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leitung: Pastoralassistent Thomas Ebner, Pfarrei St. Konrad, Albisrieden
Auskunft: Pfarrerin Monika Hirt

FREITAG, 26. MÄRZ, 16 UHR

Pfarrei St. Konrad, Fellenbergstr. 231

EINKEHREN UND INNEHALTEN

Offene Kirchen

Die Alte Kirche Albisrieden und die Alte Kirche Altstetten sind täglich geöffnet und laden ein zur Einkehr. Neu gibt es ein Pinboard zum sich austauschen.

**MONTAG BIS SONNTAG
8 BIS 17 UHR**

SENIORENNACHMITTAG VERSCHOBEN

Warten auf Emilie Kempin-Spyri

Schon letztes Jahr hätten wir diesen Anlass gerne durchgeführt. Doch dann kam der Lockdown. Nun wäre der Mittwoch, 3. März das Verschiebedatum gewesen. Aber eben: Das Leben hält sich nicht immer an unsere Pläne. In diesen Zeiten schon gar nicht.

Abgesagt – verschoben – verschoben – abgesagt. Diese Hinweise zu geplanten Anlässen häufen sich wieder.

Emilie Kempin-Spyri ist und bleibt eine spannende Figur mit Wurzeln in unserem Quartier. Die Erinnerungstafel am schönen alten Pfarrhaus an der Pfarrhausstrasse 10 auf dem «Chilehügel» in Altstetten, wo sie am 18. März 1853 zur Welt kam, weist auf sie hin.

Ebenso der nach ihr benannte Weg, der von der Spirgartenstrasse hinten an unserem Kirchenzentrum vorbei zur Altstetterstrasse führt. Und in unserem Quartier wohnt auch die Fachfrau, Germanistin Dr. Margrit Wyder, die uns über diese historische Persönlichkeit berichtet hätte...

Wie heisst es so schön: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

4. QUARTAL 2020, OKTOBER BIS DEZEMBER

Kollekten im Kirchenkreis neun



Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die an unseren Gottesdiensten eingegangenen Beiträge zugunsten der untenstehenden Organisationen.

		CHF
4. Oktober	Netz4	449.80
4. Oktober	Oeku Kirche und Umwelt	101.00
11. Oktober	relinfo - Info Kirchen-Sekten-Religionen	204.50
11. Oktober	SOS Bahnhofhilfe HB-Zürich	203.00
18. Oktober	Evangelische Schulen	132.70
18. Oktober	Theologisch Diakonisches Seminar Aarau	194.00
25. Oktober	Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe	369.90
1. November	Reformationskollekte	325.00
8. November	Stiftung St. Jakob, Behindertenwerk	500.20
15. November	Paarberatung und Mediation Kanton Zürich	306.85
22. November	Zürcher Lighthouse	1 287.85
29. November	Mission 21	684.05
6. Dezember	Mission 21	452.30
13. Dezember	Mission 21	425.95
20. Dezember	HEKS	293.10
24. Dezember	Die Dargebotene Hand	604.20
24. Dezember	HEKS	284.20
25. Dezember	HEKS	337.80
27. Dezember	Verein Espoir, Zürich	196.70
31. Dezember	Zürcher Stadtmission	217.05
31. Dezember	Christuszentrum	636.55
4. Quartal	Gottesdienste in Alterszentren: Café Yucca, Zürich	191.00
	Total	8 397.70



BEWUSST INNEHALTEN

Ökumenische Fastenwoche

Mit dem Aschermittwoch am 17. Februar beginnt die alljährliche 40-tägige Fastenzeit bis Ostern. Viele Menschen haben das Bedürfnis, in dieser Zeit ganz oder auch teilweise (Genussmittel) zu fasten.

Fasten gibt dem Körper die Möglichkeit, sich zu entschlacken und zu entgiften, das Gewicht zu reduzieren und den Stoffwechsel neu zu ordnen. Es kann aber auch eine Zeit der inneren Ruhe, des Findens und der wachen Wahrnehmung sein. Beim Fasten kann die Sensibilität für tiefere Vorgänge wachsen. Meditation, Stille, Gebet, Schweigen und Austausch sind oft wirksame Begleiter in der Zeit der Einkehr. Fasten ist ein Weg, mit Leib, Geist und Seele aufmerksamer zu werden, für uns selbst, für unsere Beziehungen und für den Horizont Gottes in unserem Leben.

Gerne begleiten wir Sie in dieser Zeit des lohnenden Verzichts im Rahmen der Fastenwoche. Diese wird durchgeführt,

allerdings etwas reduziert aufgrund der aktuellen Situation. Die Angaben zu den verschiedenen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Agenda auf Seite 15.

Das Vorbereitungsteam freut sich über Ihre Teilnahme.

Pfarrer Philipp Müller

Anmeldung

Brigitte Ammann, 044 431 56 84,
h.b.ammann@bluewin.ch

Informationen

Lore Albrecht, 044 432 21 50
lore.albrecht@bluewin.ch
Joachim Schwarz, kath. Kirche
Heilig Kreuz, 044 435 30 75
joachim.schwarz@heiligkreuz-zh.ch

Fasten tut Körper und Seele gut. Bild: flickr

ZEIT FÜR EINEN AUSTAUSCH

Kaffeegespräche

Im Moment haben wir alle weniger Austausch als sonst. Manchmal braucht es aber ein offenes Ohr oder auch nur ein vertrautes Gesicht, damit wir ein wenig Kraft tanken können. Wir sind jede Woche für Sie da bei den «Kaffeegesprächen» und freuen uns auf Sie.

Natürlich finden die «Kaffeegespräche» im Moment ohne Kaffee statt. Das Wichtige bleibt aber, jede Woche sind wir für Sie da und ansprechbar und freuen uns auf einen Austausch – selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen.

In den letzten Wochen und Monaten sind immer wieder spannende und wohltuende Begegnungen entstanden, die wir Pfarrpersonen und Diakon*innen in dieser Zeit besonders schätzen.

In den Gesprächen hat alles Platz: Grosse Fragen des Lebens und Glaubens und kleine Sorgen aus dem Alltag. Zusätzlich bringt ein solcher Termin ausser Haus ein wenig Bewegung an der frischen Luft und Struktur in den Tag und in die Woche.

Sie treffen uns immer mittwochs im Bistro auf dem Chleuhügel (Zwinglizimmer) in Altstetten und donnerstags im Foyer der Neuen Kirche Albisrieden.

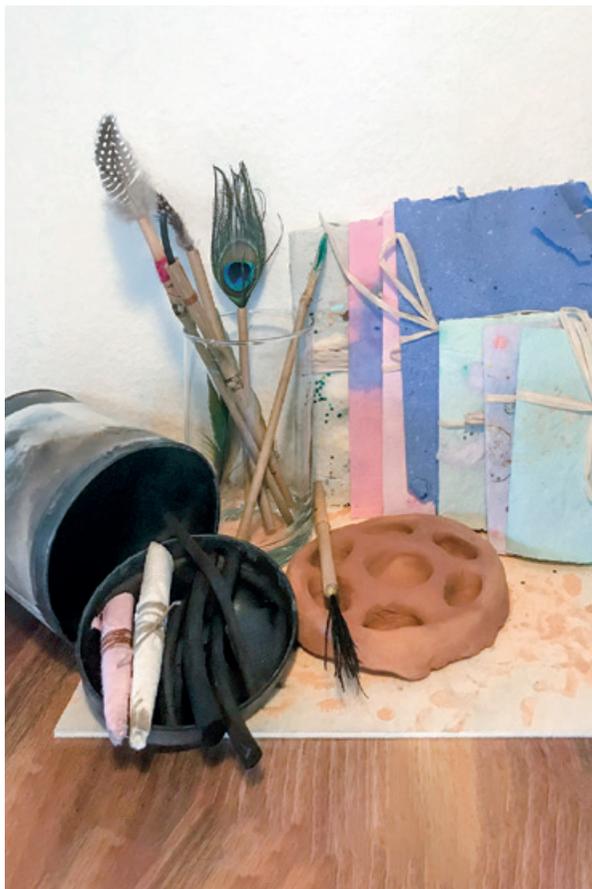
Jede Woche ist jemand anderes aus unserem Mitarbeitendenteam für Sie da. Lassen Sie sich überraschen! Wir freuen uns, auch Sie einmal dort anzutreffen.

**KIRCHGEMEINDEHAUS
ALTSTETTEN, ZWINGLIZIMMER**
Jeden Mittwoch, 15–16 Uhr

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN, FOYER
Jeden Donnerstag, 16–17 Uhr



Bild: Tamara Guyer



Selber Malutensilien herstellen. Bild: Katja Wolfensberger

ATELIER UND FRÜHLINGSFERIENKURS

Offenes Malatelier für Kinder

Jeden Dienstag lädt Katja Wolfensberger ein zum offenen Malatelier. Für die zweite Frühlingsferienwoche ist sogar ein Ferienkurs geplant. Komm einfach vorbei und tauche ab in deine eigene Welt!

Malatelier:

Das Malatelier ist ein Tummelplatz für Kinder, die gerne mit verschiedenen Farben und Materialien, wie beispielsweise Ton, Gips, Holz oder Speckstein experimentieren.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Jeweils dienstags von 15.30–16.30 Uhr (ausgenommen Ferien und schulfreie Tage), für Kinder ab 1. Kindergarten bis 6. Klasse. Unkostenbeitrag: 5 Franken. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Ferienkurs «Natürlich kreativ»:

Etwas Besonderes ist für die zweite Frühlingsferienwoche geplant: «Natürlich kreativ» heisst das Tageslager von Katja Wolfensberger. Hörst du gerne Ge-

schichten und willst herausfinden, was man alles aus der Natur herstellen kann? Im Lager wirst du zusammen mit anderen selber Papier herstellen, aber auch aus Naturmaterialien Farben, Pinsel und Kohlestifte machen. Daraus können wir dann Bilder, Objekte und Gebrauchsgegenstände herstellen. Du kannst deiner Kreativität also freien Lauf lassen!

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

3.–7. Mai, inklusive Mittagsbetreuung mit eigenem Lunch
Anmeldung 2.–28. März
www.sportamt.ch/kurse
Kosten: 280 Franken
Auskünfte: Katja Wolfensberger
079 740 62 26
katja.wolfensberger@bluewin.ch

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Jugendreise nach London

Bist du zwischen 16 und 22 Jahre alt und möchtest zusammen mit anderen Jugendlichen eine spannende Ferienwoche verbringen? Dann haben wir etwas für dich: Im Juli bieten wir zum ersten Mal eine Jugendreise an! Sie führt uns nach London, wo wir unter anderem die Swiss Church besuchen werden.

In der ersten Woche der Sommerferien laden wir dich ein zu einem abwechslungsreichen Trip nach England. Vom 19.–25. Juli begeben wir uns in London auf die Spuren urbaner Spiritualität in einer Grossstadt. In England sind in den letzten Jahren sogenannte «fresh expressions of church» entstanden –moderne Formen von Kirche, die überall möglich sind: auf Strassen, in Cafés, auf Märkten und an vielen anderen Orten. Einige davon lernst du während der Reise kennen.

Nicht fehlen darf natürlich ein Besuch in der Swiss Church in London. Vor mehr als 250 Jahren gründeten Schweizer Einwanderer in London eine eigene Gemeinde. Seither ist die Swiss Church ein kleines Stück Heimat für Schweizerinnen und Schweizer in ihrer englischen Wahlheimat.

In London stehen uns aber auch andere kulturelle und freizeitliche Aktivitäten zur Verfügung, die nicht zu kurz kommen werden. Auch wirst du da und dort etwas freie Zeit haben, um die Stadt selbstständig zu erkunden.

Informationen und Anmeldung bei:

Pfarrer Francesco Cattani
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch
oder Jugendarbeiterin Isabella Schmidt
isabella-schmidt@reformiert-zuerich.ch

Es stehen insgesamt 20 Plätze zur Verfügung, die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

LONDON

19. bis 25. Juli
Anmeldeschluss: 26. März



In London gibt es viel zu entdecken. Bild: unsplash



50 JAHRE FRAUENSTIMMRECHT

Spaziergang zum Tag der Frau

Die Gruppe «Tag der Frau im Kreis 9» lädt alle interessierten Frauen zu einem Spaziergang auf den Spuren dreier prägender Frauen im Quartier ein. Anstatt am 8. März findet der Anlass voraussichtlich am 14. Juni statt.

50 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz organisiert die Gruppe «Tag der Frau Kreis 9» einen Rundgang auf den Spuren dreier Frauen, die den Kreis 9 bis heute mitprägen: Else Züblin und Emilie Kempin-Spyri geben uns dabei den Weg vor. Züblin, Gründerin des Verbands Schweizer Soldatenwohl (heute SV-Group), und Kempin-Spyri, erste promovierte Juristin der Schweiz, sind die Namensgeberinnen von Strassen im Kreis 9. Zudem Erika Welti, die seit ihrer Geburt in Altstetten lebt und vor 50 Jahren als zweite Frau des Kreises in den Gemeinderat gewählt wurde.

Auf dem rund 90-minütigen Rundgang erfahren die Spaziergängerinnen mittels

Tondokumenten und Kurzlesungen Spannendes zu den Biographien der drei Frauen. Im Kirchgemeindehaus Altstetten gibt es einen Input zu «Frau und Kirche». Ein einfacher Imbiss, ein gutes Glas Wein oder etwas Süsses runden den Abend ab. Traditionellerweise wird der Tag der Frau im Kreis 9 jeweils am 8. März gefeiert. Dieses Jahr entschied sich das OK dazu, den Anlass zu verschieben und zwar auf den 14. Juni, in der Hoffnung, dass an diesem Tag Gruppenanlässe ohne Restriktionen möglich sind.

TREFFPUNKT: ALBISRIEDERSTR. 330 TRAM 3 BIS «FELLENBERGSTRASSE»

Montag, 14. Juni, 18 bis ca. 22 Uhr
Auskunft: Pfarrerin Muriel Koch

Bild: Adobe

GOTTESDIENSTE ZUR ÖKUMENISCHEN KAMPAGNE

Bewahrung der Schöpfung

«Klimagerechtigkeit» ist das Thema der ökumenischen Kampagne zur Fastenzeit 2021. Die kirchlichen Hilfswerke zeigen uns auf vielseitige und kreative Art, wie wir gegen den Klimawandel und seine schädlichen Auswirkungen angehen können.

Ein wichtiger Bestandteil der Kampagne sind die Gottesdienste. Themen wie «Bewahrung der Schöpfung» und «Gerechtigkeit» sind zentrale, in der Bibel verankerte Anliegen.

Im Kirchenkreis neun finden zwei Gottesdienste zur Kampagne sowie weitere Andachten zur Fastenwoche statt. Die Angaben dazu finden Sie in der Agenda auf Seite 14 und 15.

Leider fallen wie schon letztes Jahr verschiedene unserer traditionellen Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Suppentag, coronabedingt aus. Die Absagen werden auch dieses Jahr wieder zu einem grossen Spendenausfall führen.

Der Kirchenkreis neun sammelt für ein Projekt, das sich für den Erhalt der bäu-

erlichen Landwirtschaft in den Ländern des Südens einsetzt. Das Projekt «Für das Recht auf eigenes Saatgut» wehrt sich dagegen, dass Bauern in Abhängigkeit von Saatgutkonzernen geraten, die ihnen verbieten, das eigene nachhaltige Saatgut zu verwenden.

Möchten Sie *Brot für alle* oder dieses Projekt unterstützen: Brot für alle, 3001 Bern, (Programm-Nr. 000.8005), CH95 0900 0000 4000 0984 9. Danke!

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. März, 10 Uhr
Brot-für-alle-Gottesdienst
Grosse Kirche Altstetten

Sonntag, 21. März, 10 Uhr
Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit
Kath. Kirche St. Konrad, Albisrieden



Für eine gerechtere Welt.
Pour un monde plus juste.
Per un mondo più giusto.

BROT FÜR ALLE
PAIN POUR LE PROCHAIN
PANE PER TUTTI

Bild: Brot für alle



ERLEBNISSE IM
KIRCHLICHEN UNTERRICHT

Club 3 entdeckt die Taufe

Die Kinder kamen an diesem Mittwochnachmittag schwer bepackt in den Unti! Fotos, Schmuck, Kleider, Kerzen, Briefe etc. wurden voller Stolz hervorgehoben und im Kreis präsentiert: Erinnerungen an die eigene Geburt, Taufe, Segnung oder an die ersten Lebensjahre.

«Was braucht es alles für die Taufe?», fragte sie. Natürlich: Wasser! Flugs wurde es von den Kindern in das Taufbecken gegossen. Wasser – das Urelement des Lebens. Nur mit Wasser kann Leben entstehen, es reinigt und erfrischt uns. Wasser spendet Leben und Kraft!

Taufkerze all das gehört zur Taufe. Unsere Kerzen sind also wichtig: Das Licht soll uns daran erinnern, dass Gott in unser Leben leuchtet. Nicht nur bei der Taufe, sondern unser ganzes Leben lang.

Ein Nachmittag voller eindrücklicher Erlebnisse für die Kinder und uns!



Bilder: Monika Défayes und Melanie Randegger

Es wurde erzählt und gestaunt, auch über die Kleider: «Was, hier habe ich einmal reingepasst?» Mit Elan gestalteten die Kinder ihre individuelle Kerze. Gespannt ging es danach vom Unti-Zimmer in die Alte Kirche Altstetten, wo uns Pfarrerin Monika Hirt zusammen mit der Puppe Larissa begrüßte. Mit unseren brennenden Kerzen in den Händen hörten wir aufmerksam zu, wie Monika Hirt anhand der Puppe Larissa das Taufritual zeigte.

Es braucht noch mehr: den Namen des Kindes! Zu Beginn dieser Unterrichtsstunde haben wir jedes Kind bei seinem Namen gerufen. Damit wollten wir den Kindern zeigen, dass Gott uns alle beim Namen kennt, jede/jeder ist ihm wichtig! Wir alle sind mit Gott verbunden. Die Taufe ist ein Ritual, bei dem diese Verbundenheit gefeiert wird.

Gott, auf den das Kind getauft wird, Eltern, Götti, Gotti, Familie, Taufspruch,

Monika Défayes, Katechetin
Melanie Randegger, Vikarin

ERSATZWAHL

Mitglied der Synode gesucht

Aufgrund des Rücktritts von Andrea Christian Saxer wird im Synodalwahlkreis II für die Stadtkreise Zürich 3 und 9 ein neues Mitglied gesucht. Die Ersatzwahl in die Evangelisch-reformierte Kirchensynode findet am 13. Juni 2021 statt. Die restliche Amtszeit dauert bis 2023.

Sind Sie daran interessiert, im Parlament der reformierten Kirche des Kantons Zürich mitzuarbeiten und im kirchlichen Leben etwas zu bewegen? Jetzt hätten Sie die Chance für eine neue, spannende Aufgabe.

Welche Aufgaben hat die Synode?

Die Synode besteht aus 120 Mitgliedern sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Kirchgemeinschaften.

Sie entscheidet über die Bibelübersetzung, Liturgie und Gesangbuch und nimmt zu Fragen theologischer, kirchlicher oder gesellschaftlicher Natur öffentlich Stellung. Sie nimmt die Legislaturziele des Kirchenrates zur Kenntnis und bestimmt über die gesamtkirchlichen Aufgaben. Wie jedes Parlament übt sie die Aufsicht über die Regierung (in diesem Falle den Kirchenrat) aus. Sie bestimmt über das Budget, die Rechnungsabnahme und den Rahmenkredit über die Zuteilung der Pfarrstellen. Die Synode wählt den Kirchenrat sowie den Präsidenten bzw. die Präsidentin des Kirchenrates.

Die Synode behandelt Initiativen, Motionen, Postulate, Interpellationen, schriftliche Anfragen, Resolutionen und Petitionen. Ein Mitglied kann mittels dieser parlamentarischen Instrumente eigene Ideen und Vorschläge einbringen.

Wie viel Arbeit bringt das?

Es finden zurzeit fünf bis sechs ganztägige Sitzungen pro Jahr statt, jeweils an einem Dienstag im Rathaus. Dazu kommen Fraktionsitzungen (ca. alle sechs bis acht Wochen). Und dann, je nach Interesse und Nomination, die Mitgliedschaft in Synodalkommissionen, Arbeitsgruppen etc.

Wer ist in die Synode wählbar?

Sie sind wählbar, wenn Sie Mitglied der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich sind, mindestens 18 Jahre alt, Schweizerin oder Schweizer sowie Ausländerin oder Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung B, C oder Ci sind.

Die Mehrheit der Vertreterinnen und Vertreter eines Wahlkreises darf nicht als Pfarrerin, Pfarrer, Angestellte oder Angestellter im Dienst einer Kirchgemeinde, eines Kirchgemeindeverbandes oder der Landeskirche stehen.

Wie können Sie kandidieren?

Sie müssen einen Wahlvorschlag einreichen, der von mindestens 15 Stimmberechtigten aus dem Wahlkreis unterzeichnet ist. Wir werden Ihnen in einer weiteren Information mitteilen, wie Sie zum Formular für den Wahlvorschlag kommen, welche Fristen bestehen und wo Sie das unterzeichnete Formular mit Ihrem Wahlvorschlag einreichen können.

Weitere Auskünfte

Jolanda Majoleth und Martin Stoessel vertreten unseren Wahlkreis Zürich 3 und 9 in der Synode. Sie dürfen sich an die beiden wenden, um sich über die konkrete Arbeit in der Synode zu informieren.

Sie sind erreichbar unter:

jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch
oder 044 465 45 50,
martin.stoessel@zhref.ch
oder 043 311 95 48.

Bleiben Sie dran!

Wir werden in den nächsten Wochen weitere Informationen über die Ersatzwahl bereitstellen. Verfolgen Sie also die Veröffentlichungen im reformiert.lokal-Teil für die Kirchenkreise drei und neun sowie auf den entsprechenden Websites.

*Für den Kirchenkreis drei:
Liliane Waldner*

*Für den Kirchenkreis neun:
Franz Grossen*

PS: Die beiden stehen Ihnen für generelle Informationen sowie für das Vorgehen bei einer Kandidatur zur Verfügung.

GOTTESDIENST ZUR AUSSTELLUNG «LEBEN IN ZEITEN VON CORONA»

Gottesdienst



Bild: Valérie Jaquet

Vor genau einem Jahr hat der erste Lockdown in der Schweiz angefangen. Schleichend, aber auch gut sichtbar hat sich seither Distanz in unserem Alltag bemerkbar gemacht, nicht zuletzt durch die Masken, die uns schützen, aber auch distanzieren.

Es ist Zeit zum Innehalten mit einem besonderen Gottesdienst. Zum Thema «Leben in Zeiten von Corona» erkunden wir das neue Menschenbild und entdecken die beiden Ausstellungen in der Grossen Kirche Altstetten: Die Porträts von Fotografin Valérie Jaquet und die Exponate von Menschen aus unserer Gemeinde ergeben ein eindrückliches Bild zu dem, was uns im Moment bewegt.

Anmeldung zum Gottesdienst unter www.reformiert-zuerich.ch/neun oder bei Pfrn. Muriel Koch, 043 431 12 08

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Sonntag, 14. März, 10 Uhr

LEBEN IN ZEITEN VON CORONA

Ausstellung

Fotografien von Valérie Jaquet aus dem Lockdown 2020 und Werke von Menschen aus der Gemeinde, die während der Corona-Zeit entstanden sind.

ALTE UND GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

*8. März bis 9. April
Montag bis Freitag, 9–17 Uhr*



Bild: Susanne Zingg

Bestattungen im Januar

Monique Annaheim-Weber, 1956
 Eduard Furrer-Kohler, 1931
 Walter Max Hauser-Stracewski, 1933
 Lotte Paula Hubacher-Peter, 1927
 Jörg Alexis Landolt-Wüst, 1924
 Alfred Otto Marta-Andersen, 1935
 Alice Meister-Peyer, 1930
 Rudolf Hans Morgenthaler-Joss, 1931
 Rudolf Nagel, 1928
 Elsa Reifler-Bruder, 1932
 Wilhelm Roost, 1941
 Hedwig Anna Schnarwiler-Niederer, 1937
 Marlyse Simone Wanner, 1952
 Hans Rudolf Wyss-Ryser, 1929



**RUFEN SIE UNS AN
ODER SCHREIBEN SIE UNS!**

Wir bleiben in Kontakt

Gerne sind wir für Ihre Anliegen da.
 Unsere Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite
 dieses Heftes oder auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH/NEUN

Gottesdienst

**So, 28. Februar, 10h
Gottesdienst**
 Pfr. Rudolf Wöhrle
 Neue Kirche Albisrieden

**So, 28. Februar, 17h
Impuls-Gottesdienst
online via Zoom**
 Vikarin Melanie Randegger
 und Team
 Details und Zoom-Link
 siehe Homepage
[www.reformiert-zuerich.ch/
neun](http://www.reformiert-zuerich.ch/neun)

**So, 7. März, 10h
Brot-für-alle-
Gottesdienst**
 Pfr. Felix Schmid
 Grosse Kirche Altstetten

**So, 14. März, 10h
Gottesdienst**
 Pfr. Francesco Cattani
 Neue Kirche Albisrieden

**So, 14. März, 10h
Gottesdienst «Leben
in Zeiten von Corona»**
 Pfrn. Muriel Koch
 Foto-Ausstellung
 Grosse Kirche Altstetten
 Bitte anmelden via
 Formular auf der Website
 oder bei Pfrn. M. Koch

**So, 21. März, 10h
Ökumenischer
Gottesdienst
zur Fastenzeit**
 Pfrn. Monika Hirt
 Pastoralassistent
 Thomas Ebnetter
 Pfarrei St. Konrad
 Fellenbergstrasse 231
 Albisrieden

**So, 21. März, 10h
Gottesdienst**
 Pfr. Philipp Müller
 Kirche Suteracher
 Altstetten

**So, 21. März, 17h
Impuls-Gottesdienst**
 «Seligpreisung»
 Vikarin Melanie Randegger
 Grosse Kirche Altstetten

**So, 28. März, 10h
Gottesdienst
mit Abendmahl
zum Palmsonntag**
 Pfr. Francesco Cattani
 Neue Kirche Albisrieden

Jugend

**So, 7. März, 19h
AmPuls-Gottesdienst**
 «Wie siehst du dich –
 Wie zeigst du dich?»
 Eliane Würmli
 Sozialdiakonin i.A.
 Kirche Suteracher
 Altstetten

**Fr, 12. März, 19.30h
Pizza-Andacht**
 Für Jugendliche ab
 1. Oberstufe
 (ohne Essen)
 Marco Mühlheim
 Neue Kirche Albisrieden

**So, 28. März, 19h
AmPuls-Gottesdienst**
 «My Best Story»
 Pfr. Felix Schmid
 Kirche Suteracher
 Altstetten

Familien

**Sa, 6. März, 10h
Fiire mit de Chliine**
 Monika Défayes
 Neue Kirche
 Albisrieden

**Mi, 17. März, 17.30h
Fiire mit de Chliine**
 Monika Défayes
 Grosse Kirche
 Altstetten

Andachten Spiritualität

**Wöchentlich
mittwochs, 9h
Morgenfeier**
 Heidi Gehrig
 Kirche Suteracher
 Altstetten

**Wöchentlich
samstags, 9h
Liturgisches
Morgengebet**
 Esther Waldvogel
 Grosse Kirche Altstetten

**Sa, 6. März, 17.30h
Ökumenische Feier
zum Weltgebetstag**
 Ökumenisches Team
 Neue Kirche Albisrieden

**Fr, 26. März, 16h
Ökumenisches
Trauercafé**
 Pastoralassistent
 Thomas Ebnetter
 Pfarrei St. Konrad
 Fellenbergstrasse 231
 Albisrieden

Fastenwoche

Sa, 6. März, 16h

Gottesdienst zum Fastenbeginn

Pfr. Philipp Müller
Grosse Kirche Altstetten

Mo bis Fr, 8.–12. März

Jeweils um 6.45h

Morgenmeditation

Pastoralassistenten
J. Schwarz, A. Dosch
Pfarrei Heilig Kreuz
Seitenkapelle
Saumackerstr. Altstetten

Mo bis Fr, 8.–12. März

Jeweils um 12.15h

Mittagsmeditation

Pfr. Philipp Müller
Grosse Kirche
Altstetten

Sa, 13. März, 15h

Gottesdienst zum Fastenbrechen

Pfr. Philipp Müller
Grosse Kirche
Altstetten

Gemeinschaft

Wöchentlich

mittwochs, 15–16h

Kaffeegespräche

Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Wöchentlich

donnerstags, 16–17h

Kaffeegespräche

Neue Kirche
Albisrieden



Kunst

8. März bis 9. April

Jeweils Mo bis Fr, 9–17h

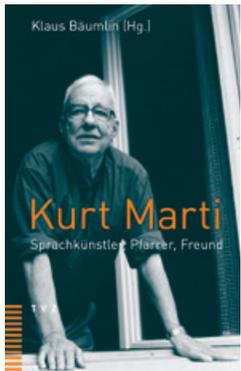
Ausstellung

«Leben in Zeiten
von Corona»

Alte und Grosse Kirche
Altstetten

BUCHTIPP 1

Kurt Marti



Begegnungen, Gespräche, gemeinsame Wegstücke und Freundschaft – darüber schreiben Weggefährtinnen und Freunde von Kurt Marti. Entstanden ist ein persönliches Buch, ein

biografisches Mosaik zu Kurt Marti. Es zeigt seine immense Wirkung und Kurt Marti als Person: als Sprachkünstler, Pfarrer und Freund.

Mit Beiträgen von Klaus Bäumlín, Ursula Bäumlín, Conradin Conzetti, Wolfgang Erk, Franz Hohler, Bertrand Knobel, Guy Krneta, Fredi Lerch, Stefanie Leuenberger und Joy Matter.

KURT MARTI

SPRACHKÜNSTLER, PFARRER, FREUND

Klaus Bäumlín (Hg.)

2020, 174 Seiten

Paperback mit s/w-Fotos

ISBN 978-3-290-18350-9

CHF 16.80

BUCHTIPP 2

Der letzte Zug



Skandal! Hat Pfarrer Bodmer wirklich nachgeholfen, als Dr. Gehring versuchte, seinem Leben ein Ende zu setzen? Der Verdacht wiegt schwer, Bodmer landet in der Untersuchungshaft. In seiner

Verzweiflung, in den langen Stunden, bleibt Bodmer nichts anderes als seine Gedanken, als das Schreiben. Schreiben ist wie beten, es lenkt ab, es beruhigt.

Auf Bewährung zurück in seinem Beruf, wirft Pfarrer Bodmer den Bettel plötzlich hin. Er verlässt die Stadt, wird Winzer auf dem Land. Was steckt dahinter? Was verschweigt er?

DER LETZTE ZUG

PFARRER BODMER UNTER VERDACHT

Ueli Greminger

2020, 120 Seiten

Paperback

ISBN 978-3-290-18340-0

CHF 22.80

BUCHTIPP 3

Mein Name ist Eugen



Der Autor Klaus Schädelin schreibt so schweizerisch wie Dürrenmatt, Glauser und Walser zusammen – aber für Kinder. Was nicht heisst, dass die haarsträubenden Geschichten um

Eugen, Wrigley, Eduard und Bäschteli nur für Schweizerinnen und Schweizer verständlich sind, sondern für alle, die einmal ein Kind waren oder noch sind.

Und wenn nicht, sollte man das Buch trotzdem lesen, damit man weiss, was man verpasst hat.

MEIN NAME IST EUGEN

Klaus Schädelin

32. Auflage 2016, 200 Seiten

Hardcover

ISBN 978-3-290-11470-1

CHF 25.–

reformierte kirche zürich

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch/neun
www.reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grünenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

PFARSTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Philipp Müller | 044 431 12 04
philipp.mueller@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

Rudolf Wöhrle | 079 443 04 83
woehrle.ruedi@hispeed.ch

Melanie Randegger | Vikarin
melanie.randegger@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Tamara Guyer | 079 915 96 50
tamara.guyer@reformiert-zuerich.ch

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Isabella Schmidt | 078 770 95 33
isabella.schmidt@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eva Winzeler | 044 431 12 05
eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch

Eliane Würmli | 044 431 12 11
eliane.wuermli@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 40
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch